

Alois Geßl – in memoriam

Ministerialrat Dipl.-Ing. Alois Geßl wurde am 26. Jänner 1928 in Zellerndorf (Weinviertel) geboren. Seine Eltern waren Landwirte und Weinbauern. Er besuchte das Realgymnasium in Hollabrunn, doch musste er kriegsbedingt die Ausbildung unterbrechen, da er zunächst im Reichsarbeitsdienst und als Flakhelfer eingesetzt wurde. Nach der Matura in Hollabrunn im Juni 1948 inskribierte er im Herbst 1948 an der (damaligen) Hochschule für Bodenkultur die Fachrichtung Landwirtschaft und schloss das Studium im April 1953 mit der Sponsion zum Diplomingenieur ab.

Am 28. Oktober 1958 heiratete Alois Geßl die Landwirtschaftslehrerin Anna Fembeck und aus dieser Ehe stammen die Kinder Anneliese, Irmgard und Alois.

Nach Studienabschluss arbeitete Alois Geßl zunächst zwei Jahre in der heimatlichen landwirtschaftlichen Genossenschaft und trat dann in den Dienst der österreichischen Finanzverwaltung, in den Höheren Bodenschätzungsdienst, ein. In den ersten Jahren der beruflichen Tätigkeit war Alois Geßl in verschiedenen Finanzämtern im Bereich der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland tätig. Im Jahre 1963 wurde er zum Gruppenleiter und stellvertretenden technischen Leiter ernannt. Im Jahre 1978 wurde Alois Geßl in das Bundesministerium für Finanzen berufen, zunächst zum Stellvertreter des technischen Leiters, dann im Jahre 1981 zum technischen Leiter der Österreichischen Bodenschätzung bestellt.

Für seine Verdienste wurde Alois Geßl im Jahre 1982 mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und im Jahre 1992 mit der Goldenen Kammermedaille der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer ausgezeichnet.

Alois Geßl trat mit 1. September 1992 in den dauernden Ruhestand. Es war dies jedoch eher ein Unruhestand, da seine Interessen sehr vielfältig waren: seine Familie, sein Haus und sein Garten, das Wandern, viele Kulturreisen und die Weitergabe seines umfangreichen Fachwissens, das auch in Publikationen uns erhalten ist.

Nach seinem Pensionsantritt trafen Alois Geßl furchtbare Schicksalsschläge: Im November 1993 verstarb seine geliebte Gattin und im Jahre 2001 seine Tochter Irmgard. Diese schmerzlichen Verluste hat Alois Geßl bis zuletzt nicht überwunden.

Seine große Liebe galt seiner Familie, vor allem auch seinen sechs Enkelkindern.

Am 12. Jänner 2011 verstarb Alois Geßl in Folge eines tragischen Verkehrsunfalls im Stadtzentrum seines Wohnortes, in Korneuburg. Er wurde am Vormittag von einem Auto auf dem Schutzweg angefahren und verstarb kurz darauf an den schweren Verletzungen im Spital.

Mit Ministerialrat Dipl.-Ing. Alois Geßl ist einer der „Väter“ der neuen Österreichischen Bodenschätzung von uns gegangen. Als technischer Leiter der Bodenschätzung im Bundesministerium für Finanzen war Alois Geßl für die fachliche Weiterentwicklung und Fortführung der Bodenschätzung sowie für die landwirtschaftliche Einheitsbewertung maßgeblich verantwortlich. Alois Geßl war nicht ein Mann der lauten Worte, poltern war nicht sein Stil, sondern er suchte immer in seiner sachlich-besonnenen Art und aufgrund seines umfangreichen Fachwissens einen konsensualen, gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Interessenslagen zwischen Finanzverwaltung und Landwirtschaft – ein Unterfangen, das nicht immer einfach zu bewerkstelligen war.

Er war ein umsichtiger, gerechter und verantwortungsvoller Vorgesetzter; es wurde Klartext gesprochen und die Beschlüsse und Entscheidungen hatten Handschlagqualität.

Nach seiner Pensionierung hat Alois Geßl weiterhin das Bundesministerium für Finanzen im Bundesschätzungsbeirat als Experte im Bereich der angewandten Feldbodenkunde und der

Bodenschätzung mit seinen fachlichen Beiträgen ehrenamtlich unterstützt. Alois Geßl war auch langjähriges Vorstandsmitglied der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft und auch Mitautor bei der Erstellung der Österreichischen Bodensystematik 2000.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, doch verliert mit ihm auch die österreichische Bodenkunde nicht nur einen erfahrenen und immer hilfsbereiten Fachkollegen, sondern auch einen ehrlichen Freund und Förderer.

Die Österreichischen Bodenschätzung und die Österreichischen Bodenkundliche Gesellschaft werden ihm stets ein ehrendes Andenken halten.

Alois Geßl ist uns vorausgegangen und er möge ruhen in Frieden.

J. Wagner
O. Nestroy